

## Ludwig Bode

Ludwig Bode ist am 9. Dezember 1879 in Derne geboren und lebte später in Werne an der Lippe. Er war Vorsitzender der SPD-Ortsgruppe Werne und wurde aufgrund dessen im Juni 1933 von der Gestapo in Schutzhaft genommen. Die NSDAP nutzte diese sog Schutzhaft um politische Gegner zeitweise aus dem Weg zu schaffen. Ludwig Bode wurde im September 1933 jedoch wieder entlassen, da man ihm strafrechtlich nichts nachweisen konnte. Durch das gescheiterte Attentat auf Hitler im Jahre 1944 wurden erneut politische Gegner verfolgt

im Zuge dessen wurde Bodes Haus durchsucht; dies geht aus einem Protokoll des Entnazifizierungsausschusses hervor:

*„Aufgrund einer von der Gestapo in Münster angeordneten Hausdurchsuchung habe ich in meiner Eigenschaft als Zeuge dieser Haussuchung, die von einem Gestapobeamten durchgeführt wurde, beigewohnt. Bei dieser Haussuchung wurden 40 Fier und einige Flugblätter, die vom Feinde abgeworfen worden waren, vorgefunden. Hierbei handelte es sich um ca. 6-10 Flugblätter. Wie nachträglich festgestellt wurde, gehörten die vorgefundenen E:er nicht Herrn Bode, sondern einer Mitbewohnerin des Hauses.“*

Aufgrund dieses Vorfalls und der Zweifel an seiner politischen Zuverlässigkeit wurde Bode im Juni 1944 zu 9 Monaten Haft verurteilt und in das Konzentrationslager Sachsenhausen deportiert. Am 16. Januar 1945 wurde Ludwig Bode in das KZ Bergen-Belsen verlegt, in welchem er vermutlich gestorben ist. Aus einem Ausschluss vom 14. Mai 1948 des Amtsgerichts Werne geht hervor:

*„Am 29. Januar 1945 wurde Ludwig Bode, [...], zuletzt gesehen. Seitdem ist keine Nachricht von ihm eingegangen. Wer vor dem 8. Mai 1945 aus politischen Gründen verhaftet wurde, gilt gemäß §7a des Verschollenheitsgesetzes als in Lebensgefahr gekommen. Nachdem mehr als drei Jahre inzwischen verstrichen sind, ohne dass ein Lebenszeichen von dem Verschollenen eingegangen ist, ist seine Todeserklärung zulässig.“*

Sein Todesdatum wird auf den 8. Ma: 1945 datiert, welches jedoch durch die vorliegenden, ungeordneten Gegebenheiten nicht bestätigt werden konnte. In Gedenken an Ludwig Bode wurde am 23.5.2019 ein Stolperstein verlegt.